

## Das Sanierungsgebiet Vordertodtmoos III ist die größte Investition für 2016

Der Gemeinderat Todtmoos stellt den Entwurf für den Haushalt 2016 zusammen. Investitionen in Höhe von 2 026 500 Euro sind darin vorgesehen.



Kernpunkt des Sanierungsgebiets Vordertodtmoos III ist die Wehratalstraße. Hier soll eine Verbindung vom Alten Kurpark (rechts) zum Neuen Kurpark geschaffen werden. Auch der Parkraum soll neu gestaltet werden. | Bild: Andreas Böhm

Einstimmig beschloss der Todtmooser Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstag den Stellen- und Investitionsplan 2016 für den Allgemeinen Haushalt. Beim Stellenplan gab es gegenüber dem laufenden Jahr keine Veränderungen. Den größten Brocken im Entwurf des Allgemeinen Haushaltes bildet die Investition in das Sanierungsgebiet Vordertodtmoos III.

Hierzu gehören die Sanierung der Wehratalstraße mit einer Verbindung vom Alten zum Neuen Kurpark sowie die Neugestaltung von Parkflächen. Für die Arbeiten wurden 1,5 Millionen Euro eingestellt. Gerechnet wird mit Zuschüssen von 900 000 Euro. Erneut im Plan eingestellt ist die Ersatzbeschaffung der Drehleiter für 460 000 Euro und des Mannschaftstransportwagens für 35 000 Euro. Nachdem die Gemeinde 2015 bei den Fördermitteln aus dem Landessanierungsprogramm nicht zum Zug kam, sieht Kämmerer Uwe Bonow für das kommende Jahr bessere Chancen. Im Investitionsplan zu finden ist auch der Kauf des Tennisplatz-Areals, beziffert mit 31 500 Euro. Somit ergibt sich eine Investitionssumme für 2016 von 2 026 500 Euro. Einige Räte vermissten im Plan Mittel für die Breitbandversorgung. Uwe Bonow erklärte, dass zunächst der Masterplan stehen müsse. Er rechne nicht mit einem Baubeginn vor 2018. Gemeinderat Jörg Oehler (Freie Wähler) bemängelte das seiner Meinung nach langsame Handy netz, das in Todtmoos zur Verfügung steht und forderte einen besseren Standard. Bürgermeisterin Janette Fuchs sicherte zu, der Sache Nachdruck zu verleihen. Einstimmig beschlossen die Räte im Anschluss auch die Sonderrechnung Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Für die Kanalsanierung und Fremdwasserelimination in der Wehratalstraße sind 598 700 Euro veranschlagt. Die Gemeinde rechnet hier mit einem Eigenanteil von 148 100 Euro. Der Zuwendungssatz für diese Maßnahme liegt derzeit bei gut 77 Prozent.